

28. April 2013 - 5. Sonntag der Osterzeit

Offb 21, 1-5a

Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu.



*Nach Enttäuschung  
 Trauer  
 nach der Tiefe des Schmerzes  
 hinaufziehen in ein neues Haus  
 hell erleuchtet  
 erfüllt von Düften und Tönen  
 gedeckter Tisch  
 köstlicher Wein  
 keine Enttäuschungen mehr  
 nur mehr der der nie enttäuscht  
 die die ewig liebt  
 keine Träne wird mehr sein  
 nur mehr Freude und Lachen  
 alles wird neu*

*Gabrielle Rabinell*